

# Die Abenteuer des Prinzen Achmed

Lotte Reiniger



**Land** : Deutschland 1923-26  
**Drehbuch** : Lotte Reiniger  
**Format** : 35 mm, 1:1,33, viragiert  
**Kamera**: Carl Koch  
**Musik**: Zeller, Wolfgang  
**Sprache** : stumm / Zwischentitel deutsch  
**Freigabe** : ab 6 Jahren  
**Länge** : 65 Min.  
nichtkommerzieller Verleih: Deutsches  
Filmmuseum Frankfurt a.M. (35mm)  
Bundesverband Jugend und Film e.V.  
(16mm)  
Erhältlich auf VHS

**Genre** : Silhouettenfilm / Märchenfilm

**Ort** : Orient

**Inhalt** : Ein böser Zauberer bietet dem Kalifen zum Geburtstag als Tausch für seine Tochter ein Zauberpferd an. Es gelingt dem Zauberer, Prinz Achmed auf das fliegende Pferd zu locken. Das ist der Beginn einer langen abenteuerlichen Reise für den Prinzen. Auf seiner ersten Station, Insel Wak-Wak, verliebt er sich in die Fee Pari Banu und nimmt sie mit auf die Reise. Aus Rache entführt der Zauberer die Fee und schenkt sie dem Kaiser von China als Sklavin. Prinz Achmed wird vom Zauberer an einen Berg gefesselt, in dessen Inneren eine gute Hexe lebt. Die gute Hexe vom Flammenberg befreit Achmed und hilft ihm, Pari Banu zu retten. Das nächste Abenteuer gilt es, für den Prinzen zu bestehen. Die Fee wird von Dämonen der Insel Wak-Wak entführt. Nur mit Hilfe von Aladins Wunderlampe kann er die Fee befreien. Prinz Achmed hilft Aladin beim Kampf mit einem Ungeheuer, dessen Wunderlampe vom bösen Zauberer gestohlen wurde. Die einzige, die noch helfen kann, ist die gute Hexe. In einem eindrucksvollen Zweikampf von Hexe und Zauberer kann die Hexe ihn überwältigen. Nachdem die Fee Pari Banu befreit wird, kehrt Achmed wieder zurück an seinen Hof und alle sind wieder glücklich vereint.

- Regisseur :** Lotte Reiniger (1899 – 1982) begann beim Film als Mitarbeiterin Paul Wegeners, für dessen Film „Die Rattenfänger von Hameln“ sie die Titelvignetten gestaltete. Für die Herstellung von „Prinz Achmed“ benötigte sie 3 Jahre. Sie schuf mit ihrer erstaunlich vielseitigen und ausdrucksstarken Scherenschnitttechnik ein eigenes Filmgenre. „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ war der erste abendfüllende Trickfilm in der Filmgeschichte. Unter der Leitung von Reiniger arbeitete ein Team, dem unter anderen der Maler und Experimentalfilmer Walther Ruttmann angehörte. Ruttmann hatte bereits mit abstraktem, nicht-gegenständlichem Film experimentiert („Lichtspiel Opus 1“ und avantgardistische Werbefilme für Julius Pinschewer). So fanden filmkünstlerische Ambitionen und großes handwerkliches Können in diesem Märchenfilm zusammen, dessen filigrane Figuren und phantasievolle zweidimensionale Dekors verzaubern. Ein zeitlos schöner Film, in Handarbeit an circa 100.000 Einzelbildern entstanden, deren Mühen ihm nicht anzusehen sind.
- Gestaltung :** Die Technik und Ästhetik des Silhouettenfilms entwickelte Lotte Reiniger bereits in den 20er Jahren zur künstlerischen Perfektion. Im Stil orientierte sie sich stark an chinesischen Schattenspielen, die sie durch die technischen Möglichkeiten des Films erweiterte. Schon als sechsjährige entwickelte sie erstes Interesse fürs Theater, und fertigte erste Scherenschnitte an.
- Stoff :** Der Film erzählt die Geschichte des Prinzen Achmed, nach Motiven des Märchens „Tausendundeine Nacht“. Von den vielen bekannten Figuren und Motiven des Märchens übernahm Lotte Reiniger vor allem die Figuren des „afrikanische Zauberers“, „Aladins mit der Wunderlampe“, und „Dinarsade“, die Tochter des Kalifen von Bagdad.
- Intention :** „Ich habe keine bestimmte Idee vom Publikum; ich arbeite sehr gerne für Kinder, weil sie ein kritisches und sehr dankbares Publikum sind. ... Es hat sich immer herausgestellt, dass die Filme, in denen ich mich auf meinem eigensten Gebiet bewegte, dass diese Filme es sind, die den größten Erfolg haben, weil mir das am besten lag. Ich habe immer nur das gebracht, was ich am besten konnte“ (Lotte Reiniger 1969)